



## **Des einen Freud, des anderen Leid – GdP gewinnt AOD-Prozess gegen Land Berlin –**

Das dürfte teuer werden für das Land Berlin. Kosten in Millionenhöhe rollen auf die Staatskasse zu. Verursacherin: die Gewerkschaft der Polizei Berlin. Sie hatte für ihre Mitglieder, Beschäftigte im Außendienst des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD), vor dem Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg auf eine bessere, sprich: höhere Eingruppierung geklagt. Dem gab Anfang Dezember 2013 zunächst die 10. Kammer des Gerichts Recht und zwei weitere Kammern schlossen sich kurz darauf diesem Votum der Richterkolleginnen und -kollegen an. Jetzt ist es amtlich: Dem Urteil zufolge haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als Verwaltungsangestellte des AOD im Außendienst eingesetzt waren, aufgrund der geleisteten Tätigkeit ein Anrecht auf eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9 TV-L bzw. je nach Datum der Geltendmachung auch rückwirkend in die Vergütungsgruppe Vb BAT/BAT-O. Konkret bedeutet dies für die Klägerin oder den Kläger: Künftig rund 250 Euro, im Einzelfall sogar bis zu 300 Euro monatlich mehr im Portemonnaie zu haben. Damit nicht genug: Das Land Berlin muss an die klagenden Beschäftigten zudem rückwirkend erhebliche Ausgleichszahlungen leisten. GdP-Landesbezirkschef Michael Purper bewertet das Ergebnis, das mit dem Rechtsschutz der Gewerkschaft der Polizei vor Gericht erwirkt wurde, als herausragend. Nicht nur für die GdP als solche, sondern insbesondere für die Mitglieder aus dem Bereich LABO/Bürger- und Ordnungsdienst: „Das Thema Eingrup-

pierung ist auf den Ämtern und vor allem beim AOD ein Dauerbrenner. Wir hören viele Klagen von den Mit-

Wenn die Gerüchte stimmen, denen zufolge der Senat jetzt offenbar nach Mitteln und Wegen sucht, die AOD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nach dem Motto ‚Alles auf Anfang‘ zurückzustufen, kann ich ihm nur zurufen: Macht die Rechnung nicht ohne die GdP! Wir werden alles daransetzen, dass der jetzt erkämpfte Anspruch nicht durch die Hintertür unterlaufen wird. Recht und Gesetz gelten auch für die öffentliche Hand!“ Das Gericht hatte bei seinen Urteilen keine Revision zugelassen. Damit haben die von der GdP vor Gericht vertretenen AOD-Beschäftigten nun einen Anspruch auf eine bessere Bezahlung. Einfordern könnten dies aber auch diejenigen, die nicht geklagt haben. Das wären dann etwa 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ... Vor Jahresende 2013 wurde übrigens noch eine Vielzahl von Klagen anhängig gemacht. Diese Verfahren werden durch die GdP-Rechtsabteilung übernommen und ebenfalls zu einem positiven Ergebnis gebracht. Alles in allem keine erfreulichen Aussichten für Finanzsenator Nußbaum.

**Silvia Brinkhus,**  
**Pressesprecherin der GdP Berlin**



**AOD-Kräfte aus Friedrichshain-Kreuzberg auf Streifengang**

arbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst, die in ihrem Job Verantwortung tragen und täglich Beschimpfungen, Beleidigungen oder Attacken von Bürgerinnen und Bürgern ausgesetzt sind. Gleichzeitig wird ihre Arbeit – man muss fast zynisch sagen: wie immer und überall im öffentlichen Dienst in unserer Stadt – nicht angemessen bezahlt. Dem hat das Gericht jetzt ein Ende gesetzt, endlich!“ Gleichzeitig betonte er, dass die GdP bei diesem Thema am Ball bleiben werde und seltsamen Entwicklungen, die sich im Moment abzeichnen scheinen, einen Riegel vorschoben wird. „Wir werden den Senat und seine bezirklichen Verwaltungen genau im Auge behalten.



**Fotos: SiB**



# (Fort-)Bildung? Wir haben doch keine Zeit!

Eine gute Bildung genossen zu haben, gilt heutzutage als Schatz. Die Gehirnforschung spricht dem ständigen Lernen, aber auch den Veränderungen im Alltag, viel Gutes zu. Permanente Denkprozesse seien u. a. gut zur Vorbeugung der Altersdemenz, heißt es. Hochwertig ausgebildete

Menschen für ein Unternehmen oder eine Behörde zu gewinnen und zu halten, sind das A und O für die Personalabteilungen. Ein funktionierendes Gesundheitsmanagement, eine leistungsgerechte Bezahlung und eine fortlaufende Qualifizierung sollten daher für jeden Arbeitgeber Standard sein. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Wie sieht es mit der

gender Anforderungen – auf vielen Abschnitten mehr als halbiert. Mittlerweile würden, so sagen die Kollegen, die Beschäftigten auf das Intranet der Polizei Berlin (IntraPol) verwiesen. Dort sei für jeden alles nachlesbar. Dies umzusetzen – dafür fehle jedoch schlichtweg die Zeit. Darüber hinaus müssten Zielvorgaben der Politik und Behördenleitung erfüllt werden. Die

Dauerbelastung führe sogar so weit, dass nicht selten E-Mails (auch mit Neuigkeiten der Behördenleitung) ungelesen gelöscht würden. Ein Teufelskreis: seltener Dienstunterricht – weniger Wissen – mehr Fehler? Anderes Beispiel: Trotz erheblich gestiegener Gewaltdelikte, denen sich Polizeibeschäftigte im Vollzugsdienst ausgesetzt sehen, ließ die Behördenleitung die „Fortbildung“ am Einsatzmehrzweckstock (EMS) jährlich um 60 Prozent reduzieren. Dies geschah offensichtlich aufgrund



(Fort-)Bildung innerhalb der Polizei aus? Die Kolleginnen und Kollegen schilderten hierzu ihre Eindrücke und erklärten, dass Qualität und Quantität der Aus- und Fortbildung gesunken seien. Sie begründeten dies beispielsweise mit der mangelhaften Praxisvorbereitung im Studium für den gehobenen Dienst an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) in Alt-Friedrichsfelde (siehe: Deutsche Polizei, Ausgabe 1/2013, Berliner Landesenteil, S. 3f.). Die dienst erfahrenen Abschnittskräfte ihrerseits sind der Ansicht, sie seien schlecht auf das heutige Berliner Modell (BMo) vorbereitet worden. Die Polizeiführung selbst musste diesbezüglich 1999 im Abgeordnetenhaus eine „Ausbildungsmisere“ eingestehen. Denn während es im Bereich der Schutz- und Kriminalpolizei für viele Bereiche Spezialdienststellen gibt, müssen Abschnittskräfte für die korrekte Erstbearbeitung „von allem etwas“ wissen. Bis zur Einführung des BMo gab es einmal im Monat Dienstunterricht, um den Wissensstand stets zu aktualisieren. Mit dem BMo hat sich die Anzahl der Dienstunterrichtsstunden im Jahr – trotz stei-

des Personalnotstandes, zulasten der Sicherheit der Beschäftigten. Ob das nur dreimalige Üben von Notwehrsituationen im Jahr tatsächlich ausreicht, bezweifeln die Kollegen. Kann Handlungssicherheit bei (Kampf-) Sportarten mit geringen Trainingseinheiten erreicht werden? Nicht wenige empfinden diese überschaubaren „Übungen“ als Alibiveranstaltungen. Da drängt sich fast zwangsläufig die Frage auf: Schafft die Polizeiführung demnächst Spielekonsolen an, damit die Kräfte auf den Dienststellen das Schießen üben können? Das Laserschießen bei der Polizei Berlin geht ja bereits in diese Richtung. Obwohl offenbar zahlreiche Mängel bestehen, bemüht sich die Polizei Berlin dennoch mit einem Angebot von ca. 2000 eigenen Kursen. Nicht selten fallen allerdings Seminare mangels Lehrer, wegen Erkrankung oder geringer Nachfrage aus. Letzteres auch, weil bereits für einen Kurs angemeldete Kräfte kurzerhand abgemeldet werden, um den regulären Dienstbetrieb ansatzweise aufrechterhalten zu können.

**Enrico Strencioch, Vertrauensmann der Gewerkschaft der Polizei (GdP)**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 3. 1. 2014.**

Wir weisen darauf hin, dass wir uns die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Manuskripte vorbehalten! Es bestehen keinerlei Ansprüche gegenüber der Redaktion. Im Übrigen gelten die bundesweiten Bedingungen.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleucker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



BETREUUNG

# Doch dann kam „Xaver“ – Nikolauscrosslauf 2013



Viele Leckereien in der GdP-Geschäftsstelle: Heidi Kulick und Dieter Großhans planen die Verteilung. Foto: SIB

Die Vorbereitungen für den Nikolauscrosslauf 2013 liefen auf Hochtouren, nicht nur beim Veranstalter „Berliner Polizei“, sondern auch bei der Gewerkschaft der Polizei. Diese wollte wie jedes Jahr den rund 1300 erwarteten Läuferinnen und Läufern die Strapazen beim Rennen mit gesundem Obst, Müsliriegeln und nicht ganz so gesunden (dafür aber umso leckereren) Schoko-Nikoläusen versüßen. Am Morgen des 5. Dezember, einen Tag vor dem anberaumten Termin, machte sich der stellvertretende Landesbezirksvorsitzende Michael Laube per Auto auf den Weg in den Großmarkt, um dort in „Größenordnung“ zuzuschlagen. Kistenweise schleppte er Bananen, Äpfel, Mandarinen, Müsliriegel und die für einen Nikolaustag unvermeidlichen Weihnachtsmänner aus Schokolade aus dem Geschäft. Geplant war, alle Waren in der GdP bis zum nächsten Tag zwischenzulagern, um sie am 6. Dezember an der Julius-Leber-Kaserne beim Nikolauscrosslauf auszugeben. Doch dann kam „Xaver“. Er machte dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Da befürchtet wurde, dass das Orkantief „Xaver“ Sturmböen bis zu 115 km/h mit sich bringen würde – auch und vor allem am Nikolausmorgen, wenn der Lauf in vollem Gang sein sollte – blies

die Polizei das Spektakel aus Sicherheitsgründen kurzfristig ab. Und prompt waren die Leckereien in der Geschäftsstelle der GdP ohne Nutzen. Frage war nun: Wohin damit? Antwort: Aus der Not eine Tugend und den diensthabenden Kolleginnen und Kollegen auf den Abschnitten und in den Einsatzhundertschaften zugleich eine Freude machen! Also wurden

der der in der Direktion Tätigen geplant. Auf dem Programm stand „Räuber Hotzenplotz“, dargebracht von den Akteuren der Laienschau spieler des Amateurtheaters Ludwigsfelde.

Der Hörsaal der 1. TEE war brechend voll, gut 230 Kinder und ihre Eltern wollten sich das Angebot nicht entgehen lassen. Was sie nicht wussten: Am Ende der Aufführung, die große Begeisterung auslöste, gab es Naschtüten für die kleinen Gäste. Diese waren propenvoll gefüllt – dank diverser Sponsoren! Nicht nur die Bezirksgruppe Dir 3 selbst hatte in diesem Jahr einen Obulus gegeben, auch die Direktions-Hundertschaft hatte überraschend gesammelt.

Und nicht zuletzt brachte sich die Gewerkschaft der Polizei mit essbaren Naturalien ein. So erwies sich „Xaver“ am Ende insofern als Segen, als dass in diesem Jahr neben großen auch viele kleine Leute von der Nikolaus-Aktion der GdP profitierten. Und „Xaver“ selbst? Der machte zum Glück weniger Ärger als befürchtet und hinterlässt vor allem eins: Erinnerung.

Silvia Brinkhus, Pressesprecherin der GdP Berlin



„Räuber Hotzenplotz“ und Naschtüten lösten bei den Kindern der Angehörigen der Dir 3 Begeisterung aus. Foto: Dietmar Grimm

Kisten gepackt und an die Direktionen verteilt. Für die Direktion 3 erwies sich diese Idee als besonders brauchbar. Denn wie schon im vergangenen Jahr hatte die Bezirksgruppe Dir 3 (City) für den 7. Dezember eine Weihnachtsaufführung für die Kin-



Schoko-Weihnachtsmannparade Foto: SIB



## Vorsorgemangel bei Büromöblierung?

November 2013 – Asbestalarm beim LKA am Bayernring! Und zwar in jenem heruntergekommenen grauen Gebäude, das vor mehr als 40 Jahren von der damaligen Hauptabteilung Zentrale Dienste genutzt und seit jenen Tagen wenig instandgehalten wurde. Wenn überhaupt, kamen hier und da die Maler für eine „Pinselsanierung“ vorbei, oder es wurden meterweise durchgerostete Fäkalienabflussleitungen ersetzt. Daher kann es durchaus passieren, dass sich Außenjalousien aus der Verankerung lösen und vier Etagen lebensgefährlich nach unten segeln. Wegen der undichten und zugigen Metallfenster erkälten sich zudem seit Jahren in den Herbst- und Wintermonaten regelmäßig die LKA-Beschäftigten und treiben so die Krankenquoten nach oben. Schräg gegenüber, auf dem Tempelhofer Feld, soll ja in den kommenden Jahren die Wowereit-Gedenkbibliothek für mehr als 300 Millionen Euro gebaut werden. Logisch, dass kein Geld mehr für die energetische Gebäudesanierung eines Polizeigebäudes übrigbleibt.

Was war im November geschehen? In der ersten Etage des Hauses sollte

der Waffenschließfachraum renoviert werden. Dabei stemmten die Bauarbeiter versehentlich einen Luftschacht auf und beschädigten mit Asbest versetzte Naturfaserplatten. Die herbeigerufenen Kriminaltechniker



stellten bei einer Probenanalyse des Baustaubes asbesthaltige Fasern fest, die aber die gesetzlich normierten Grenzwerte nicht annähernd erreichten. Dennoch reagierte die Dienststellenleitung schnell und richtig: Sie sperrte bis auf Weiteres mehrere Büros. So weit, so gut! Da sich in den letzten Jahren die Ansicht durchgesetzt hat, dass freigesetzte Asbestfasern gesundheitsschädigend seien und selbst Polizeiangehörige nicht bei ständigem Baulärm arbeiten kön-

nen, sollten während der dreiwöchigen Bauarbeiten vorübergehend Ersatzräume am Columbiadamm genutzt werden. Also, gesagt, getan! Eines Morgens rückten Möbelpacker an und räumten Dienstzimmer besenrein aus. Die Mitarbeiter wunderten sich. Hätte es nicht genügt, nur Computer und Akten mitzunehmen und die Möbel mit Abdeckplanen vor weiterem Staubbefall zu schützen? Doch: Für die übergangsweise zu beziehenden, leer stehenden Büros für 15 Ermittler standen keine Möbel aus polizeieigenen Depots zur Verfügung! Der Sachmittelhaushalt der Polizei ist offenbar derart ausgedünnt, dass eine solche Vorsorge nicht mehr getroffen werden kann. Da stellt sich schon die Frage: Wie soll ein Terror- oder Katastrophenfall professionell bewältigt werden, bei dem Polizeiermittler zusammengezogen und eventuell sehr schnell zusätzlich mit Mobiliar und Technik ausgestattet werden müssen? Werden dann erst Umzugskisten gepackt und Büroinventar aus anderen Dienstgebäuden quer durch Berlin gekarrt, bevor diese Kräfte einsatzbereit sind? Hm.

Euer Wolle Meier

### AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

## Neue Vorsitzende in der Bezirksgruppe Direktion 6 (Ost)

Die Bezirksgruppenwahlen in der Direktion 6 (Ost) sind Ende November 2013 abgeschlossen worden. In der konstituierenden Sitzung wurde Claudia Fröhlich einstimmig zur neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe der Direktion 6 (Ost) gewählt.

Damit tritt sie die Nachfolge von Ralf Bedewitz an, der sich nach fast neun Jahren als Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stellte. Stellvertretender Vorsitzender wurde Jan Landmann. Lieber Ralf: Auf diesem Wege möchten wir dir noch einmal ganz herzlich für die vielen Jahre deines Engagements an der Spitze unserer Bezirksgruppe danken. Wir wünschen dir für die Zukunft alles erdenklich Gute und freuen uns, dass du dich auch weiterhin aktiv in die GdP-Arbeit einbringen willst!



Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Claudia Fröhlich dem scheidenden Vorsitzenden Ralf Bedewitz eine Bildcollage, welche ihn in „GdP-Action“ zeigt. Foto: Bezirksgruppe Dir 6 (Ost)

Bezirksgruppe Direktion 6 (Ost)



**AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN**

# Bezirksgruppenwahlen Teil I

In den konstituierenden Sitzungen der Bezirksgruppen Dir 4, Dir 6, Dir ZA und LKA wurden folgende neue Bezirksgruppenvorstände gewählt:

**Bezirksgruppenvorstand der Bezirksgruppe Dir 4**

Steve Feldmann,  
Vorsitzender, PR Dir 4  
Regina Valentine,  
1. stellv. Vorsitzende, PR Dir 4  
Hartmut Brandt,  
2. stellv. Vorsitzender, PR Dir 4  
Ingo Müller,  
3. stellv. Vorsitzender, Senioren (A 47)  
Uwe Kurzke,  
Kassierer, GPR  
Claudia Borowka, Kassierer (V), GPR  
Nadine Müller, Schriftführerin, A 45  
Oliver Kurzke, Schriftführer (V), A 42  
Martina Fengler,  
Beisitzerin, Dir 4 Stab 01  
Thomas Stetefeld, Beisitzer, A 47  
Doris Richter, Beisitzerin, A 47  
Andreas Philipp, Beisitzer, Dir 4 ZA/ET  
Stefan Gülle, Beisitzer, Dir 4 ZA FÜGr  
Markus Reipert, Beisitzer, Dir 4 Stab 4  
Rolf Eckert, Beisitzer, Dir 4 ZA/VkD 1  
Peter Schumann,  
Beisitzer, PG PuZMan

**Bezirksgruppenvorstand der Bezirksgruppe Dir 6**

Claudia Fröhlich,  
Vorsitzende, PR Dir 6, 600804  
Jan Landmann,  
Vorsitzender (V), PR Dir 6, 600801  
Gerlind Jastrow,  
Kassierer, PR Dir 6, 600802  
Bernd Uhlig,  
Kassierer (V), Dir 6 St 3, 603170  
Steffi Berger,

Schriftführerin, A 62, 662617  
Diana Wettermann,  
Schriftführerin (V), A 66, 666314  
Ralf Bedewitz,  
Beisitzer, PR Dir 6, 600803  
Kerstin Philipp,  
Beisitzerin, PR Dir 6, 600800  
Christian Hanisch,  
Beisitzer, GPR, 900803  
Andreas Fräsdorf,  
Beisitzer, A 61, 661410  
Corinna Schiemann,  
Beisitzerin, SbV Dir 6, 600820  
Thomas Klug,  
Beisitzer, Dir 6 ZA Dhf, 685000

**Bezirksgruppenvorstand der Bezirksgruppe Dir ZA**

Jörg Falkenberg,  
Vorsitzender, PR Dir ZA  
Andreas Jensch,  
1. stellv. Vorsitzender, PR Dir ZA  
Andreas Brunn,  
2. stellv. Vorsitzender, PR Dir ZA  
Lutz Neumann, Kassierer, Dir ZA St 11  
Reiner Schmidt,  
stellv. Kassierer, PR Dir ZA  
Andreas Volkmann,  
Schriftführer, Dir ZA ZVkd 11  
Detlef Herrmann,  
stellv. Schriftführer, PR Dir ZA

**Bezirksgruppenvorstand der Bezirksgruppe LKA**

Robert Hobrecht,  
Vorsitzender, PR LKA, 909700  
Robert Tietz,  
1. Stellvertreter, PR LKA, 909702  
Frank Sellert,  
2. Stellvertreter, PR LKA, 909704  
Norbert Cioma,  
3. Stellvertreter, PR LKA, 909701

Monika Münch,  
Kassierer, PR LKA, 909703  
Frank Sellert,  
Stellvertreter, PR LKA, 909704  
Beate Böhme,  
Schriftführerin, LKA KT 52, 975201  
Peter Hirsch,  
Stellvertreter, LKA 611, 961102  
Werner Thronicker,  
Beisitzer, Pensionär  
Elke Brunokowski,  
Beisitzerin, FV LKA, 909750  
Volkmar Glaser,  
Beisitzer, LKA 31, 931806  
Andreas Höppner,  
Beisitzer, LKA 533, 953311

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

**Reiselust ...**

**Keine Buchungsgebühren**

**Berlin Plus**  
Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



## Diplom-Psychologin Ranja El Saadani

**Verhaltenstherapie  
Traumatherapie  
Lebensberatung**

Fühlen Sie sich unzufrieden? Kraftlos?  
Ungerecht behandelt? Unter Druck?  
Gehen Sie im Beruf oder privaten Alltag  
über Ihre Grenzen?

Reagieren Sie auf Ihre innere  
Unzufriedenheit mit Schlafstörungen?  
Antriebs- und Konzentrations-  
störungen? Übermäßigem Alkohol-  
oder Tablettenkonsum? Zu viel oder  
zu wenig Essen? Erbrechen?  
Einer Sinn- oder Lebenskrise?  
Übermäßiger Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?

**Sie können es!**

Mit meiner professionellen und  
einfühlsamen Unterstützung können  
Sie Ihre Ziele erreichen!

Pariser Str. 54  
10719 Berlin-Wilmersdorf  
Tel.: 0 30/20 61 56 39  
E-Mail: [info@ranja-elsaadani.de](mailto:info@ranja-elsaadani.de)  
[www.ranja-elsaadani.de](http://www.ranja-elsaadani.de)



# GdP-Jubilare Bezirksgruppe LKA

Wie in jedem Jahr hatte die Bezirksgruppe LKA auch 2013 wieder zur Ehrung der GdP-Jubilare in die Cafeteria des LKA eingeladen. Im Beisein des Bezirksgruppenvorstandes LKA überreichte Bezirksgruppenvorsitzender Robert Hobrecht den verdienten GdP-Mitgliedern am 6. November Ehrenurkunden und -nadeln. Auf volle 60 Jahre Mitgliedschaft bringen es gleich zwei Jubilare: Alfred Bergfeld und Klaus Wetzel. Darauf sind die GdP und die Bezirksgruppe LKA sehr stolz und bedanken sich an dieser Stelle ganz besonders. Doch auch 50 bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft sind kein Pappenstiel – auch dafür unser Dankeschön! Robert Hobrecht fasste diesen Dank mit viel Humor zusammen und führte gedanklich in die Jahre zurück, in denen die zu Ehrenden der GdP beitrugen. Bei der anschließenden Feier stellte sich heraus, dass ein Wiederse-



**60 Jahre Mitglied in der GdP! Der Vorsitzende der Bezirksgruppe LKA, Robert Hobrecht (l.), gratuliert dem ehemaligen Leiter der Dir VB b, LKD a. D. Klaus Wetzel.**

Foto: Robert Hobrecht

hen nach langer Zeit nicht nur für die Ehemaligen ein willkommener Anlass ist, über vergangene Tage zu plaudern. Auch die aktiven Kollegin-

nen und Kollegen empfanden den Gedankenaustausch als sehr interessant, war doch die eine oder andere dienstliche Begebenheit zu hören, die vielen nur noch vom Hörensagen bekannt ist. Alle hatten viel Spaß, wofür auch unser Chefkoch Herr Lück verantwortlich zeichnete. Denn er sorgte für ein vorzügliches Menü.

Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden geehrt:

**60 Jahre GdP:** Alfred Bergfeld, Klaus Wetzel

**50 Jahre GdP:** Harald Manthey, Wolfgang Hoffmann, Heidrun Seifert, Manfred Wostal

**40 Jahre GdP:** Uwe Siebke, Barbara Tripphahn, Kurt Kirscht, Andreas Ertel, Bernd Wirth, Joerg Gröseling, Evelyn Abraham, Jürgen Hornung

**25 Jahre GdP:** Weitere 51 Kolleginnen und Kollegen wurden für ein Vierteljahrhundert der Mitgliedschaft ausgezeichnet!

## SENIORENJOURNAL

### Seniorentagesfahrt nach Warnemünde

Der Landesseniorenvorstand organisiert in Zusammenarbeit mit der Seniorengruppe Dir ZA für Donnerstag, den 12. Juni 2014, eine Tagesfahrt nach Warnemünde. Auf vielfachen Wunsch fahren wir zunächst mit dem Bus nach Warnemünde, dort schließen sich eine eineinhalbstündige Hafensrundfahrt sowie eine Mini-Ostsee-Kreuzfahrt an. Die verbleibende Zeit steht zur freien Verfügung. Da uns für die Kreuzfahrt noch kein konkretes Angebot vorliegt, ist der Gesamtpreis der Reise noch unklar. Nach bisherigen Informationen ist als Fahrpreis für Bus und Schiff mit 30 € zu rechnen. Diese Tagesfahrt bewerben wir (ohne Detailangaben) seit unserer Dampferfahrt im Mai 2013. Deshalb haben wir bereits zahlreiche Anmeldungen, die zwei Busse füllen. Wir sind allerdings willens, wieder einen 3. Bus anzumieten. Dabei gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Regelmäßige Teilnehmer an Tagesfahrten erhalten die Einladung per Post oder Mail,

sobald ein Angebot für die zweite Schifffahrt vorliegt. Auch die bereits Angemeldeten erfahren dann Einzelheiten. Abfahrt ist jedenfalls um 7.30 Uhr am Fehrbelliner Platz. Anmeldungen sowie weitere Auskünfte bei Klaus Kulick, Tel. 0 30-5 510 83 28 oder Mail klaku@arcor.de.

## BEITRAGSANPASSUNG

### Beitragsanpassung für die tarifbeschäftigten Mitglieder innerhalb des Landesbezirks Berlin

Die Mitgliedsbeiträge für die Tarifbeschäftigten sind zum 1. Januar 2014 um 3,45% angepasst worden. Dieser Prozentsatz teilt sich auf in 2,95% Tarifierhöhung und 0,5% Anpassung der Gehälter an die Tabelle des TV-L.

Anzeige

**Dauerangebot** **IMPULS FITNESS Studios**

für Mitglieder (und deren Partner) der

**Unser Studioangebot:** [www.impuls-fitnessstudio-berlin.de](http://www.impuls-fitnessstudio-berlin.de)

- Über 40 Kurse pro Woche
- Großer Fitnessgerätepark
- Rehasport mit Krankenkassen-Verordnung
- Individuelle, kompetente Betreuung durch erfahrene Trainer
- Wellness-, Massagen und Saunaangebot
- Gemütliche Fitness-Bar
- Original ZUMBA Kurse
- Kinderbetreuung

- ✓ 25 Euro Monatsbeitrag statt 39 Euro
- ✓ Wegfall der Clubgebühr in Höhe von 49 Euro
- ✓ monatliche Kündbarkeit des 12-Monats-Vertrages
- ✓ Komplettnutzung des Studioangebotes (Geräte, Kurse, Sauna)
- ✓ Frauenfitnessstudio mit Kinderbetreuung und Solarium

**Angebot gilt nur für Neukunden**

**Impuls Fitness Studios**  
 Tel.: (030) 773 68 86  
 Dessauerstraße 28, 12249 Berlin (Frauen und Männer)  
 Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin (nur Frauen)



**NACHRUFE**

**Hans-Joachim Mücke**, 90 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 1  
**Gerhard Mamot**, 96 Jahre  
**Wolfgang Krischok**, 75 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 2  
**Volkmar Stoll**, 70 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 3  
**Dietrich Scheckenreuter**, 85 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 4  
**Erna Hendyck**, 98 Jahre  
**Jürgen Krause**, 61 Jahre  
Bezirksgruppe Dir ZA  
**Joachim Beyer**, 56 Jahre  
**Lydia Poland**, 83 Jahre  
**Karl-Heinz Mattern**, 87 Jahre  
Bezirksgruppe ZSE  
**Magdalena Hartmann**, 85 Jahre  
Bezirksgruppe LABO

**VERANSTALTUNGEN**

**Treffen der  
ehemaligen Kolle-  
gen der TEB 3**

Die ehemaligen Kollegen der TEB 3 treffen sich am 8. April 2014 um 10 Uhr im Bürgerzentrum Neukölln (ehemals Haus des älteren Bürgers) in Berlin Neukölln, Werbellinstraße 42. Um Zu- oder Absage wird gebeten beim Kollegen Bernd Proske, Tel. 0 30-6 62 18 18.

**Wolfgang Borchardt**

**Senioren**

**Dir 1**

Montag, 17. Februar 2014, ab 13 Uhr, Ratskeller Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin. Seniorenvorsitzender Dir 1, Werner Faber, Tel. 0 30-4 03 28 39.

**Dir 2**

Dienstag, 4. Februar 2014, 15.30 Uhr, „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin. Nachfragen bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende, Tel. 0 30-9 212 43 97.

**Dir 3**

Das nächste Treffen der Seniorengruppe Dir 3 findet statt am Dienstag, 4. März 2014, 16 Uhr, im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin. Hinweis: Unser Senior aus der GdP-Motorradgruppe, Reinhard Schneider (Fahrlehrer und Rettungsassistent), wird uns im Rahmen einer „Erste-Hilfe-Auffrischung“ zum Thema Sofortmaßnahmen Wichtiges wieder in Erinnerung bringen. Die Lebenspartner unserer Senioren sind ebenfalls herzlich willkommen!

**Dir 4**

Mittwoch, 12. Februar 2014, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

**Dir 5**

Hallo, Neuköllner Pensionäre! Wir treffen uns am Freitag, 7. Februar 2014, 15 Uhr, im Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin. Fahrverbindung: Bus: 104, 365; U-Bhf. Rathaus Neukölln, Ansprechpartner: Wolfgang Siewert.

**Dir 6**

Treffen mit Kegeln, Dienstag, 18. Februar 2014, 16 Uhr, Sportcasino des KSC, Wendenschloßstraße 182, 12557 Berlin.

**LABO**

Mittwoch, 19. Februar 2014, 15 Uhr, Restaurant „YASMIN“, Wilhelmstraße 15-16, 10963 Berlin.

**Dir ZA**

Donnerstag, 20. Februar 2014, 17 Uhr, Essen mit Partnern im Restaurant Neumann's, Alt-Moabit 126, 10557 Berlin. (Liegt zwischen Paul- und Werftstraße, vom Hauptbahnhof zehn Minuten Fußweg, der Bus 245 hält fast vor der Tür). Anmeldungen und Informationen nur bei Klaus Kulick, Tel. 0 30-55 10 83 28.

**LKA**

Dienstag, 4. Februar 2014, 15 Uhr, „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, 12103 Berlin, Versammlung unserer

**Gewerkschaft  
der Polizei**



**Frühlingsball**  
**15. März 2014**

**10. Mal im ESTREL**



**Dance & Showband Andreas von Haselberg**

**ESTREL  
BERLIN**  
Convention Center  
Sonnenallee 225  
12057 Berlin

**Einlass  
19.00 Uhr**  
**Beginn  
20.00 Uhr**  
**Ende  
02.00 Uhr**

**Eintrittspreis  
80 €**  
Inklusive:  
Begrüßungsgetränk,  
Buffet, Softgetränke,  
Kaffee, Tee,  
Bier und Wein



**Fly by night**

**Karten ab  
16.12.2013 beim  
Polizeisozialwerk  
oder den  
Bezirksgruppen**

Veranstalter: Polizeisozialwerk GmbH der GdP  
Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin



**VERANSTALTUNGEN**

Seniorengruppe. Als Referenten haben wir Herrn Olaf Galbrecht vom MALTESER HILFSDIENST eingeladen. Er informiert über die Patientenverfügung.

Dienstag, 18. Februar 2014, 10.15 Uhr: Besuch des Museums für Naturkunde, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin. Unkostenbeitrag inkl. Themenführung: ca. 8 €. Anmeldung erforderlich! Treff ist vor dem Eingang des Museums.

**Vorankündigung:**

Dienstag, 4. März 2014, 15 Uhr: Versammlung im Gasthaus Koch. Kollege Robert Hobrecht, Vorsitzender der Bezirksgruppe LKA, berichtet über Neues aus dem LKA.

Dienstag, 18. März 2014, 10 Uhr: Kostenfreie Führung durch das Schloss Bellevue und das Bundespräsidialamt. Die Veranstaltung ist ausgebucht. Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25-6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30-61 29 37 75.

**ZSE**

Dienstag, 25. Februar 2014, 15 Uhr, Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, 10557 Berlin. (S-Bhf. Bellevue)

**Bezirksgruppen**

**Dir 6**

Donnerstag, 20. Februar 2014, 16 Uhr, Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin.

**LKA**

Donnerstag, 20. Februar 2014, 15.30 Uhr, Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

**DIE GdP GRATULIERT**

**Jubiläen**

**25 Jahre**

Ulrike Arnold, Udo Caesar, Rolf Dietrich, Holm Eggers, Gabriele Ernst, Jürgen Gärisch, Ralph Huber, Aydin Kara, Andreas Klemm, Andrea Kryger-Tosuner, Martina Lubinski, Sabine Maluschke, Carla Melchert, Manuel Mirbach, Heike Pasch, Annette Schneider, Roger Spicale, Markus Steinfels, Curt Wegner, Antje Weiß-Burkhardt, Michael Wolter, Adnan Yapar

**40 Jahre**

Gerhard Baehr, Erika Boose, Michael Busch, Volkmar Glaser, Willi Gottschalk, Hans-Werner Hartert, Jürgen Hübbe, Manfred Meyer, Karin Schröder, Dieter Seeling, Siegfried Wenzek

**50 Jahre**

Werner Jendrny, Udo Krause, Inge Kurpuweit, Wolfgang Nithack, Wolfgang Streit

**60 Jahre**

Edeltraud Braun, Horst Bumke, Wolfgang Lausch, Klaus Naehring, Horst Pregla, Margot Schadow, Hans-Joachim Strelow, Erna Weisapfel, Kurt Will

**85 Jahre**

Margarete Ludewig, Direktion 1, Klaus Komnick, Helga Rech, Direktion 3, Horst Schüler, Direktion 4, Alfred Sucker, Direktion ZA

**90 Jahre**

Georg Pfeuffer, Direktion 1, Erika Kienbaum, Gerda Meinhard, Direktion 2

**91 Jahre**

Horst Nachtweide, Direktion 2, Reinhold Brückner, Direktion 3, Johanna Nett, Direktion 4, Kaethe Wegener, Direktion 5, Richard Müller, Zentrale Service Einheit

**92 Jahre**

Frieda Scharnow, Direktion 4

**97 Jahre**

Kurt Rehfeldt, Direktion 3

**Geburtstage**

**80 Jahre**

August Eder, Albrecht Mühlmeier, Direktion 2, Ursula Müller, Direktion 4, Eveline Maecker, Direktion 3, Werner Kunz, Joachim Rehse, Kurt Will, Direktion 5, Alfred Misch, Landeskriminalamt, Wolfgang Lausch, Eberhard Noack, Zentrale Service Einheit

Anzeige

**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:  
**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit rund 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**  
MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

